



Die Wolken schwinden . . .

Vor einigen Tagen antwortete der Präsident der Ver. Staaten auf eine Einladung der irischen Abgeordneten...

So sieht es, der deutsche Botschafter Graf Bernstorff ist durch die Möglichkeit eines Abbruchs der diplomatischen Beziehungen...

Zunehmend wurde auch darauf hingewiesen, daß die Entscheidung über die Verhängung des Schiedsgerichts...

Das deutsche Botschafterbüro und die ganze hier im Reich anwesende deutsche Mission...

In England ist die Entscheidung natürlich groß. Aus der gesamten Presse ging ja in letzter Zeit hervor...

Eine Herrennatur.

10) Roman von Henriette v. Meerheimb. Ich red' dich nicht, antwortete sie kalt...

Es sei beschieden, daß die Erlaubnis der Presse über Deutschland von einer lebhaften Förderung über die Möglichkeit einer Besetzung...

Wie stark immer wird in England von dem Friedensbedürfnis in Amerika Notiz genommen. Selbstverständlich verachtet man die deutsche Behauptung...

Wie man in Amerika entschlossen, eine feindliche Stellung herzusetzen. Die Blätter des Engländs sahen auf dieser Stimmung etwas ändern...

Verchiedene Kriegsnachrichten.

Von der mit Neuverhehrte ungelassene Nachrichten. Neue deutsche Angriffe in Ostafrika. Wie das deutsche Botschafterbüro berichtet...

Neue Pläne für die Ostfront.

Der militärische Mitarbeiter der Morning Post sagt: Die Ostfront ist seit einigen Tagen wieder trüblicher geworden. Es ist jetzt klar...

Der Angriff im Norden.

Aber den Wechsel im russischen Oberbefehl schreibt die Times: Wir fragen uns ernstlich, was das heißt. Die Ursachen dieser Veränderungen sind geheim...

In dem Waldhölzer immer breitblättrigen Meißels, schlanke aufstrebende Bäume und bunten Waldleuchtweiden...

Befehlshaber sucht natürlich den Vorkämpfer zu überreden, er wählt oft andere Wege, denn viele Schmierleuten der Lage sind...

Italiens Pläne in Kleinasien.

Die russische Zeitung 'Wostok' meldet, die einschlägigen italienischen Nachrichten sind nicht allein auf die Dardanellen...

2500 bewaffnete englische Handelschiffe.

Auf Einladung der englischen Regierung machte vor kurzem eine Anzahl französischer Parlamentarier und Journalisten...

Englische Verluste auf Gallipoli.

Der Vertreter des Neuen 'Korrespondenz Courant' in Konstantinopel gibt von dem kämpfenden Anzügen Engländer schon in den Kämpfen am 11. und 12. August mehr als die Hälfte der englischen Soldaten...

Politische Rundschau.

Der Landtag des Kongresses in Sachalin. Die japanische Regierung hat eine Kriegserklärung einbringen wollen...

minister, Erzelien v. Bülow, eine Stelle von Abgeordneten zu einer Besprechung zu sich laden.

England. Bei einer Erörterung über die allgemeine Beschränkung im Unterhaufe kam es zu heftigen Angriffen gegen die Regierung...

Italien. Der Bonolo d'Italia' beschimpft Wilson und die Amerikaner wegen ihrer feigen Haltung den Mittelmächten gegenüber...

Schweiz. Der Köln. Ztg. zufolge berichten italienische Blätter, daß ein erster Kontakt im Oktober in Wien...

Russland. Der Times' Korrespondent in Petersburg berichtet: Die Wächter Gorenzow aus dem Hauptquartier...

Balkanstaaten. Der Petersburger Korrespondent des 'Corriere della Sera' telegraphiert: In Agrad...

Siam. Der japanische Botschafter in London A. Inoue befehlt nach der Londoner Daily News...

Aden, Gärtner vorüber. Georg ging nach Madines Glas, um es neu zu füllen. Madine - sagte er leise und noch einmal: 'Madine'...



# Bis zum 25. September

nehmen die Briefträger das Zeitungsgeld für das 4. Vierteljahr auf den

## General-Anzeiger

entlagen. Verschämen Sie nicht, die Briefquittung einzulösen, denn nur dann können Sie auf die ungeforderte Weiterzustellung im neuen Vierteljahr rechnen.

### Die letzten Zeichnungstage.

Am Mittag des 22. September werden die Zeichnungskisten für die dritte deutsche Kriegsanleihe geschlossen. Nur noch wenige Tage stehen dem deutschen Volk zur Verfügung, um ein Werk zu vollenden, das Zeugnis von der ungebrochenen Kraft des deutschen Kapitals und von der unerschütterlichen Unversicht auf die siegreiche Beendigung des Krieges ablegen soll. Der Feind muß der Beweis geliefert werden, daß die deutsche Sparkraft nicht erschöpft werden kann; und es gehört wirklich nicht viel dazu, um die Voraussetzungen dieses Nachweises zu erfüllen. Im Grunde sind es ja nur zwei große Gesichtspunkte, auf die das Publikum zu achten hat, nämlich Preis und Zahlungsbedingungen. Die neue deutsche Reichsanleihe ist das billigste und beste fünfprozentige Anleihepapier, das in dieser Zeit erworben werden kann. Nur der Zeichner, der sich bis zum 22. Sept. für den Ankauf der neuen Stücke entschlossen hat, kann sicher damit rechnen, daß er sie zu dem niedrigen Kurs von 99 Prozent (bei der Eintragung ins Schuldbuch zu 98,80 Prozent) bekommt. Wie sich die Kursentwicklung später

gestalten wird, läßt sich heute noch nicht voraussagen. Aber die Bewegung des Kurses der ersten beiden Kriegsanleihen bietet einen Hinweis. Sie hat es dem Reich möglich gemacht, die dritte Anleihe zu einem um 1 1/2 Prozent höheren Preis anzugehen, als der Kurs der ersten war. Fünf Prozent Zinsen auf 99 Mark für 100 Mark Nennwert; und die Gewissheit, daß, wenn das Reich die Anleihe nach 9 Jahren kündigt, für 99 Mark 100 Mark zurückgezahlt werden! Bessere Bedingungen zur Anlage von Geld kann man sich nicht wünschen; und wer bis zu diesem Tage noch nicht dritte Kriegsanleihe gezeichnet hat, der verkennt die Gelegenheit, sich aus Schwermüdigkeit, nicht aus irgendwelchem Zweifel an der Güte des Angebots.

Aber der Mangel an Entscheidungsfähigkeit oder die irrtümliche Ansicht, daß ein beherrschender Zeitaufwand nötig sei, um die Zeichnung zu vollziehen, können beide nicht vor der bequemen Anordnung des ganzen Programms bestehen. Das Reich hat alle Wünsche, die noch der ersten Anleihe ausgesprochen wurden, bereits erfüllt. Es hat die Zahl der Zeichnungskisten um sämtliche Kreditgenossenschaften und sämtliche Postanstalten des Deutschen Reiches vermehrt, so daß kaum eine Ecke sein wird, in der sich nicht wenigstens eine Gelegenheit zum Zeichnen der Kriegsanleihe findet. Die Post ist die bequemste Vermittlerin, die es geben kann. Man läßt sich am Schalter eines Zeichnungsbüros ausbilden und, wenn man sich noch einmal über den ganzen Ablauf der Anleihe unterrichten will, ein Merkblatt hin. Manleihe unterrichten will, ein Merkblatt hin. Manleihe unterrichten will, ein Merkblatt hin. Manleihe unterrichten will, ein Merkblatt hin.

wird erwähnt, weil es typisch ist für die Einfachheit, in der sich der Vorgang des Zeichnens abspielt. Allerdings ist zu beachten, daß für Zeichnungen bei der Post die verlangerten Zahlungsfristungen wegfallen. Wer die Post in Anspruch nimmt, muß den vollen Betrag, den er gezeichnet hat, schon am 18. Oktober einbringen. In allen anderen Fällen können die Einbringungen auf die Zeit vom 18. Oktober bis 22. Januar verteilt werden. Wer von diesen Zahlungsfristungen Gebrauch machen will, ebenso wer auf Grund eines Guthabens bei den Banken, Sparkassen oder Kreditgenossenschaften zeichnen, nimmt am besten diese Zeichnungskisten in Anspruch. Zeichnungskisten sind bei allen diesen Stellen zu haben, sind aber auch gar nicht unbedingt erforderlich. Es genügt ein einfacher Brief, der nur die Summe enthält, die gezeichnet werden soll.

Die Zahlungsbedingungen sind so gestellt, daß sie eigentlich jeder erfüllen kann. Wer nur einen kleinen Betrag anzulegen vermag, braucht sich zunächst um den Zahlung überhaupt nicht zu kümmern, da erst von 400 Mark an aufwärts der erste Termin, der 18. Oktober, in Frage kommt. Schon bei 300 Mark braucht erst am 24. November begonnen zu werden. Die Darlehensstellen bezeichnen die älteren Kriegsanleihen mit 75 Prozent des Nominalwertes (75 Mark für je 100 Mark) und lassen den Gesamtamer Zeit für die Zurückzahlung des Betrages. Niemand wird gedrängt. Die Tilgung der Schuld kann so erfolgen, wie sie dem Kunden am besten paßt. Und die Kosten sind ganz gering. Wer nur 10 Mark in einem Monat aufbringen muß, um dafür ein Darlehen von 500 Mark gegen Verpfändung fünfprozentiger Kriegsanleihe zu erhalten, der wird die Kosten im Verhältnis zu dem großen Nutzen, den ein Vermerk hochverzinslicher Reichsanleihe darstellt, gewiß nicht als solche empfinden.

„Doppelt gibt, wer schnell gibt.“ Das gilt für die Anleihen, die der Kriegsführung dienen, ganz besonders. Je größer die Summen sind, über die das Reich verfügen kann, und je rüber es das überflüssig gewinnt, desto besser kann es seine Anordnungen für die Verteidigung seiner Grenzen treffen. Und da jedem Deutschen daran liegt, daß die Abwehr der Feinde möglichst bald zu einem siegreichen Ende des Krieges führt, so handelt jeder nur in seinem eigenen Interesse, wenn er der dritten Kriegsanleihe zu einem großen Erfolge

verhilft. Noch ist nichts verkäufte, dieses Werk zu fördern. Niemand braucht auf Geld zu warten, das erst in den nächsten Monaten fällig wird. Er kann zeichnen und die Einzahlungen auf drei volle Monate, vom 18. Oktober an gerechnet, verteilen. Nur die Zeichnungsgeschrift muß ungeteilt werden; und deshalb muß man die Zeit, die noch bis zum 22. September, mittags 1 Uhr, zur Verfügung steht. Zu dieser Stunde werden die Zeichnungskisten geschlossen.



Richtliche Nachrichten.  
Mittwoch, den 22. September, abends 8 Uhr  
Kriegesbestunde, Archibaldus Schulze.

**Bekanntmachung**  
Am 25. d. Mts. findet hierelbst  
**Kram- und Viehmarkt**  
statt. — Der Viehmarkt beginnt erst um 9 Uhr.  
Remberg, den 16. September 1915.  
Die Viehverwaltung. F. B. Krautmarkt

Feinste  
**Tafelbirnen**  
empfiehlt Friedrich Heym  
**Wiesendünger**  
empfiehlt Richard Kraufemann

**Kartoffelmehl**  
**Maisgries**  
empfiehlt billigst W. Dahms

**Brodmanns Futteralf**  
empfiehlt zu Originalpreisen  
Leinöl, Viehtran  
Viehfalls, Wacholderbeeren  
Restitutionsfluid  
W. Becker, Kolonialw. u. Drogen

**Schwarze und graue Wollgarne**  
**Weiß und bunte Bettzeuge**  
**Rote und gestreifte Inletts**  
**Weisse und bunte Hemdenbarchente**

Hemdentuche	Handtücher
Halbleinen	Tischtücher
Bettuchleinen	Betttücher
Schürzenstoffe	Schlafdecken

**Unterhosen, Unterjacken, Jagdwesten, Schwiher**  
**Damenwesten, Untertaillen, Handschuhe, Strümpfe**

Durch rechtzeitige Einkäufe und günstige Abschlüsse bin ich in der Lage, alle Artikel zu sehr billigen Preisen abgeben zu können.

**Wilhelm Weydanz**

**Rindfleisch**  
empfiehlt Richard Kraufemann  
**Erwarte Donnerstag früh**  
**Frischen Schellfisch**  
**und Marinaden**  
zu Feldpostpaketen. Dienstag ger.  
Schiffisch und Viehling.  
Schneiders Fischgeschäft.

**Gute weiße Schmierseife**  
Zentner 24 Mark  
**Gute gelbe Schmierseife**  
Zentner 30 Mark  
solange Vorrat reich. Versand gegen  
Nachnahme oder vork. Kasse.  
Vargmann, Klef, Fodensaufstieg 37

**Des Kriegers Abschiedsgesang!**  
Nach der Heimat nicht ich eilen,  
Noch den treuen Vaterland.  
Wächst bei meinen Lieben weilen,  
Freud und Leid mit ihnen teilen.  
In der Heimat nur allein  
Kannst ich froh und glücklich sein!  
Die Angel truf, es naht der Tod,  
Das Auge schaut zurück.  
Hier endet nun mein Lebenslauf  
Und auch der Liebe Gluck.  
Gehend und froh zog ich ins Feld,  
Weißt ich dich liebend hier,  
So ich denn wußte, die ich die Welt,  
Ich scheide schwer von dir!

Freund, wenn du heimkehrst, grüß mein'n  
Schatz,  
Trodne ihm die Tränen ab.  
Sag, daß ich treu geliebt sie hab,  
Zieh ich zum Tod, zum Grab,  
Den Platz, wo ihre Asche lag,  
Truf heut ein tödlich Blei!  
Dann Bleichen meine nicht, einst sehen  
Wie aus wieder, ich wußt, verzicht mein nicht.  
Die Stunde naht, das Auge drückt,  
Ich schenke dich mich hier,  
Leb wohl, du bleibend Sonnenlicht,  
Ich seh dich immer mehr.  
Wer auf der Welt geliebt hat,  
Der bleibt so gern noch hier,  
Ich wußt, du bleibst Sonnenlicht,  
Ich scheide schwer von dir.  
Gefühlsgeballt drück ich es wagen,  
Vaterland, die beschütze,  
Darf nicht über Trübsal klagen,  
Bist zum Ende freudig gehn.  
Wohin dich in neuen Tagen  
Woll die Friedensstrahlen wieder glänzen.  
Wirt Richard Meffer,  
281. Inf.-Bat. Rummel, 4. Komp.  
z. B. im Feld.

**Verbandfertige**  
**Feldpost - Pakete**  
Pepsin-Magen-Wein  
1.00 Mt.  
Kola Elixier  
anregend und wärmend. 0.85 Mt.  
Apothek Kemberg

**Strals. Spielkarten**  
empfiehlt Richard Arnold  
**Ein Portemonnaie m. Inhalt**  
ist gefunden worden. Gegen Erstat-  
tung der Interessengebühren abzu-  
holen bei Handelsabraham Alb.  
Bartmann, Burgstr. 29.

Kurz nach seiner Einlieferung in ein Lazarett zu Rokino, verstarb in treuer Pflichterfüllung am 19. Aug. infolge eines schweren Kopfschusses mein herzensguter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

**Paul Kluge**  
Musketier in Infanterie-Regiment Nr. 220  
Im tiefsten Schmerz zeigen dies an

die trauernden Hinterbliebenen

Witwe **Auguste Kluge**  
Familie **Wilhelm Kluge**  
Gebrüder **Ernst u. Hermann Kluge**, (z. Zt. im Felde.)

Unser Wunsch auf Wiedersehen,  
liess Gott auf Erden nicht geschehen

Den Heldentod starb am 24. August in Russland mein lieber Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel

der Ersatz-Reservist

**Ernst Reinecke**  
Landw.-Inf.-Regiment Nr. 22, 12. Komp.  
im Alter von 28 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrubt an

die trauernden Hinterbliebenen

**Kronprinzsigarren**  
in Kisten von 25 Stk. 210 Gramms schwer sowie alle Größen in

**Feldpost-Startons**

Delapavier aus. empfiehlt billigst Friedrich Heym

Ein Versuch überzeugt Sie  
von der unübertroffenen Qualität, Billig-  
keit und Ausgiebigkeit meiner

**RÖST-KAFFEES**  
was allgemein anerkannt wird

**G. G. Pfeil Kaffee-Rösterei**